

Kelaster Kurier



20. Denu. Im Jahr 1022



SONDERAUSGABE

Gesammelte Artikel über Brückenzolltrolle der letzten zwei Jahre

Einsamer Brückenzolltroll

In der Nähe des Dorfs Hage wurde in den letzten Wochen ein Brückenzolltroll gesichtet. Der Feldbach, der einzige Wasserlauf in der Gegend um das Dorf, wird an einer flachen Stelle durchquert. Hier bei Hage ist der Brückenzolltroll heimatlos. „Was treibt ihn in die Nähe unseres schönen Dorfes“, fragt Dorfvoigt James Strahd.

Neues aus Hage

Die nächste Brücke ist fünf Tagesreisen entfernt. Einige Dorfbewohner aus Hage haben sich zusammengeschlossen und wollen eine Brücke über den Feldbach errichten. „Einen Brückenzolltroll in der Gegend zu haben bedeutet auch Sicherheit für das Dorf“, so Dorfvoigt James Strahd, „Wie uns Händler berichten, sind die Wege in der Nähe bewohnter Brücken sicherer vor Räubern.“

Armer Brückenzolltroll sucht eine neue Heimat

Der Brückenzolltroll ist weiterhin in der Nähe des Dorfes Hage unterwegs. Er ist mehrfach den Bachlauf abgelaufen. Wie ein Bewohner unseren Chronisten mitteilte, sieht er abgemagert aus. Hat er noch die Kraft eine neue Heimat zu finden?

Spenden für Hage

Das Dorf Hage baut eine Brücke über den Feldbach. Der Brückenzolltroll von Hage soll eine neue Heimat bekommen und hierzu benötigen wir ihre Hilfe. Spenden sie für die neue Brücke und helfen sie mit, dass Brückenzolltrolle nicht aussterben. Spender dürfen die Brücke ein Jahr lang kostenfrei überqueren.

Kelaster Kurier



20. Denu. Im Jahr 1022



Brücke fertiggestellt

Der einsame Brückenzolltroll bei Tage bewohnt nun seine neu erbaute Brücke über den Feldbach. Dank ihrer Spenden wurde ein Leben gerettet.

Imeas und der Brückenzolltroll

Unsere Kolumne über den einsamen Brückenzolltroll, dem Dank unserer Arbeit und ihren Spenden an das Dorf Tage eine eigene Brücke über den Feldbach gebaut wurde und diese nun sein Zuhause nennen darf, fand regen Anklang. In weiten Teilen des Landes werden neue Brücken errichtet. Auch der Brückenzolltroll findet in unserem schönen Land ein Zuhause.

Neues von der Flüsterbrücke

Au der Flüsterbrücke hat sich ein Brückenzolltroll angesiedelt. Die Flüsterbrücke ist ein wichtiges Nadelöhr an den Handelsstraßen von Kelast. Alle die diese Route zwischen Kelast und Schattenfels wählen, sollten an den Zoll denken.

Brückenzolltrollfamilie auf Wanderschaft

In der Region um Scharatar ist nach schweren Unwettern eine Brückenzolltrollfamilie gesichtet worden. Wie unsere Wandernden Chronisten aufdecken konnten, sind einige kleinere Brücken dem Unwetter erlegen. Die Brückenzolltrolle sind auf Wanderung und suchen ein neues Heim. Laut Aussage des Hofmeisters der Münzen sind Händler und Landbevölkerung arg eingeschränkt in ihren Routen und die Brücken sollen wieder aufgebaut werden.

Toter Brückenzolltroll

Unsere Chronisten haben eine erschreckende Nachricht erhalten. Für alle, die ein Herz für Brückenzolltrolle haben, raten wir an dieser Stelle nicht weiterzulesen.

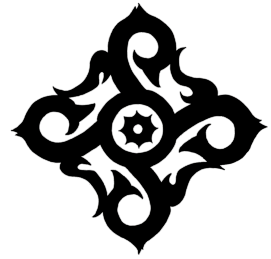
Au den Ufern des Alderyn wurde ein totes Brückenzolltrollkind gefunden. Zurückgelassen und schon teilweise von Wildtieren angefressen. Die Todesursache konnte nicht ermittelt werden, auch gibt es keine Zeugen.

Was ist mit der Familie? Wo sind die Eltern? Informationen werden von den Wandernden Chronisten angenommen.

Kelaster Kurier



20. Denu. Im Jahr 1022



Aggressiver Brückenzolltroll

Am Grünen Strom sind an der Handelsstraße Reisende von einem aggressiven Brückenzolltroll überfallen worden. Die wenigen Überlebenden berichten von einem ausgewachsenen Weibchen und einem kleinen Kind. Ohne den beiden Trollen Aggression gezeigt zu haben, griff der erwachsene Troll an, das kleine Kind blieb im Hintergrund. Es war auffällig, dass das Männchen fehlte.

Die wenigen Brückenzolltrolle die es in Imcas gibt wandern selten und Familien nur im Familienverbund. Wie wurde die Familie getrennt? Gibt es einen Zusammenhang mit dem toten Brückenzolltrollkind von den Ufern des Alderyn (Wir berichteten in der Ausgabe vom 16. Mänu)? Wird es notwendig, dieses marodierende Brückenzolltrollweibchen zu töten? Was ist mit dem Vater?

Anhaltende Angriffe

Seit der letzten Ausgabe ist die Situation unverändert. Das Brückenzolltrollweibchen und ihr Junges verursachen weiter Probleme. Sie sollten den Weg entlang des Grünen Stroms vermeiden.

Sind sie in der unglücklichen Situation dennoch die Route wählen zu müssen hier ein paar Tipps für eine sicherere Reise:

Beide waren laut den letzten Sichtungungen offen auf der Straße zu sehen. Sie verstecken sich nicht. Bewahren sie Abstand und umgehen den Bereich weiträumig. Nähern sie sich ihnen nicht und versuchen sie auch keine Verhandlungen über Wegzoll. Das Brückenzolltrollweibchen verlässt ihr Junges nicht. Das Junge ist nicht sehr schnell und sie können sich vor beiden mit einem kurzen Sprint oder Galopp in Sicherheit bringen.

Eine harte Entscheidung

Um die Sicherheit der Straßen zu gewährleisten, wurde nun entschieden, dass das Brückenzolltrollweibchen sterben muss. Die anhaltende Aggressivität über die letzten vier Wochen ließ den Verantwortlichen keine Wahl in ihrer Entscheidung.

Ein Mitglied der Garde berichtet, dass leider auch das Junge gestorben ist.

Brücke nun für leichte Handelskarren freigegeben

Der Hofmeister der Münzen hält Wort. In gerade einmal acht Wochen ist eine einfache Brücke über den Wedyr gebaut worden, um die alte flüsterbrücke

Kelaster Kurier



20. Denu. Im Jahr 1022



zu ersetzen. Baumeister der Draschim sind bereits dabei, die Brücke zu verstärken, um die Kapazität der ehemaligen Brücke zu gewährleisten.



Der Ausbau der Flüsterbrücke und ein Brückenzolltroll

Der Ausbau der neuen Flüsterbrücke dauert an. Die Ankunft eines Brückenzolltrolls hat die Arbeiten ver-

zögert. Durch unsere Chronisten konnte der Troll als der letzte überlebende der wandernden Brückenzolltrollfamilie identifiziert werden. Er hat nun an der neuen Flüsterbrücke eine Heimat gefunden.

Laut Gerüchten konnten die Draschim mit dem Überlebenden aushandeln, dass während der Baumaßnahmen die Brückenhandwerker keine Zölle zu zahlen haben. Der Ausbau kann somit ungehindert weitergehen. Allen Reisenden geben wir hiermit noch einmal den Hinweis: denkt an die Gebühren.

